



Weiterhin werden die beiden Land-Motorsport-Audi R8 LMS GT3 im grün-weißen Design erstrahlen. Die Mannschaft um Wolfgang und Christian Land steht ebenso wie der Brachbacher Luca Stolz mit seinem Team Toksport WRT in den Startlöchern für die neue Saison im ADAC GT Masters. Wann diese beginnen kann, bleibt abzuwarten.

Foto: byJogi/Land

## Otterbach erneut unter den Top 10

Müller kommt in DNLS immer besser in Fahrt

■ **Nürburgring.** Auch in der dritten Runde der digitalen Langstreckenrennserie DNLS, dem Gegenstück zur realen Nürburgring Langstrecken-Serie, die aufgrund der Corona-Pandemie noch bis zum 31. August pausieren muss, zeigten die virtuellen Lenkrad-Artisten drei spannende Rennstunden auf der digitalen Nordschleife.

Der Niederfischbacher Marvin Otterbach und sein Partner Florian Bodin (Gießen) glänzten auch beim dritten Saisondurchgang und fuhren im Audi R8 LMS des Teams Raceunion in der GT3-Klasse mit Rang sieben erneut ein Top-10-Ergebnis ein. Von Position 11 ins Rennen gestartet, überstand der Gießener Startfahrer die hektische Anfangsphase, in der es schon früh zu einigen Kollisionen und Ausfällen kam. Nach dem ersten Boxenstopp zum Tanken und Reifenwechsel, der auch in der digitalen Langstreckenversion nötig und sogar vorgeschrieben ist, übernahm dann Marvin Otterbach das virtuelle Cockpit des Audi mit der Startnummer 87. „Viel besser hätte es nicht laufen können“, meinte er hinterher. „In der Quali hatte Florian leider technische Probleme und musste die Simulation neustarten, was dazu geführt hat, dass wir nur eine gezeigte Runde fahren konnten. Das hat dann mit Platz 11 nicht ganz für die Top 10 gereicht. Das Rennen lief für uns ohne Fehler ab, viel mehr war nicht drin. Mit dem siebten Platz waren wir zweitbesten Audi. Es war für uns ein weiterer toller Erfolg.“ Nach Rang sechs im zweiten Saisonrennen und dem fünften Klassenrang beim Saisonauftakt, dort allerdings mit einem Porsche GT3 in der Cup2-Klasse, zeigt das Duo aus dem Team Raceunion bisher eine bestechende Form.

Ebenfalls wieder am Start des 60 Teams starken Feldes war der Burbacher Rennprofi Dirk Müller, der sich dem Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft von Black Falcon AM-Solutions mit Nico Bastian (Ludwigsburg) teilte. Bastian, der wie auch Dirk Müller in der realen Rennszene zu den Vollprofis zählt, übernahm den Part des Startfahrers. Von Position 14 nahm er das Rennen auf und konnte im Verlauf des ersten Stints in den Bereich der Top 10 vorfahren. Nach dem Wechsel zu Dirk Müller genehmigte sich der Burbacher erst mal einen „Dreher“. Mit Gesamtrang 27 zeigte das Black-Falcon-Duo allerdings, dass sich das intensive Training und das Erarbeiten der optimalen Fahrzeugeinstellungen allmählich bezahlt macht. *jogi*

## Land-Team präsentiert zwei neue Gesichter

Niederdreisbacher Rennstall ist bereit für seine fünfte Saison im ADAC GT Masters – Brachbacher Luca Stolz in bewährtem Duo

### ■ Niederdreisbach/Brachbach.

Auch wenn die Corona-Pandemie einen genauen Zeitpunkt für die Rückkehr der Akteure in der ADAC-GT-Masters-Rennserie noch nicht genau zulässt, so stehen die heimischen Protagonisten bereits wohlgerüstet und voller Taten-drang an der Startlinie.

Land-Motorsport startet 2020 in seine fünfte Saison im ADAC GT Masters. Erneut mit zwei Fahrzeugen unterwegs, setzt der Rennstall aus Niederdreisbach bei der Fahrerbesetzung auf eine Mischung aus erfahrenen Piloten sowie talentiertem Nachwuchs. Während mit Christopher Mies (Heiligenhaus) und dem Österreicher Max Hofer zwei Piloten aus der Vorsaison erhalten bleiben, stoßen mit Christopher Haase (Kulmbach) und Kim-Luis Schramm (Wümbach) zwei Neue zum Aufgebot der Westwälder Mannschaft hinzu.

„Die momentane Situation ist eine ziemliche Herausforderung für alle Aktiven im Motorsport“, weiß Teammanager Christian Land. „Keiner weiß, wann wir auf die Rennstrecke zurückkehren dürfen. Trotzdem setzen wir alles daran, bestmöglich vorbereitet zu sein, wenn es losgeht. Dazu gehört auch ein starkes Fahrerquartett, welches auch in der kommenden Saison um den Meistertitel kämpfen soll.“

Mit Christopher Mies und Max Hofer bleiben zwei erfolgreiche Piloten Teil der Mannschaft. Gemeinsam stand das deutsch-österreichische Duo viermal auf dem Podium. Nach dem Gewinn der Fahrerwertung 2016 nimmt Mies seine fünfte ADAC-GT-Masters-Saison mit Land-Motorsport in Angriff. Gemeinsam mit Neuzugang Kim-Luis Schramm pilotiert der Heiligenhauser den Audi R8 LMS GT3 mit der Startnummer 29.

Bereits in seiner Debütsaison im ADAC GT Masters 2018 bejubelte Schramm auf dem Sachsenring seinen ersten Podestplatz. Darüber hinaus sammelte der 22-Jährige Erfahrung in der Blancpain GT Series sowie der VLN. In Paul Ricard feierte er 2019 beim 1000-Kilometer-Rennen einen Podiumsplatz im Silver Cup des SRO-Championats. Auch auf dem Nürburgring bewies der Thüringer sein Talent und kletterte in der SP9-Pro-Am-Klasse zweimal auf Treppchen.

Im Schwessterfahrzeug mit der

### Geplante Termine GT Masters

14. - 16. August:	Nürburgring
21. - 23. August:	Zandvoort
18. - 20. September:	Hockenheim
2. - 4. Oktober:	Sachsenring
16. - 18. Oktober:	Red Bull Ring
23. - 25. Oktober:	Oschersleben

Startnummer 28 treten Christopher Haase und Max Hofer an. Haase ist dabei kein Unbekannter für das Team von Wolfgang und Christian Land. Bereits 2017 stand der Audi-Werksfahrer für die Mannschaft in der „Liga der Supersportwagen“ am Start. Zuletzt war der 32-Jährige mit Christopher Mies 2019 beim Kyalami 9 Hour für die Niederdreisbacher unterwegs. Hofer blickt ebenfalls auf eine erfolgreiche Saison mit Land-Motorsport zurück: 2019 holte der 20-Jährige neun Klassenpodien, darunter vier Siege, und krönte sich zum Champion in der Junior-Wertung.

Der Brachbacher Mercedes-AMG-Rennprofi Luca Stolz kehrt in diesem Jahr wieder in die GT-Masters-Serie zurück. Nachdem der 24-Jährige Anfang des Jahres bereits ein 24- und ein 12-Stunden-Rennen für die Marke mit dem Stern erfolgreich bestreiten konnte,

geht es in der Masters-Serie nun zum Hauptprogramm des erfolgreichen GT-Piloten. Luca Stolz wird zusammen mit dem Monegassen Maro Engel die komplette Saison auf einem Mercedes AMG GT3 Evo bestreiten. Das Fahrerduo Stolz und Engel ist ein eingespieltes Team. Seit mehreren Jahren teilen sie sich ein Cockpit und feierten seitdem vor allem bei internationalen Langstreckenrennen Erfolge, Titel und Siege.

Als Einsatzteam wird die Mannschaft von Toksport WRT fungieren, mit dem das Mercedes-AMG-Duo um den Titel in der prestigeträchtigen GT3-Serie fahren will. Dass das möglich ist, zeigte Toksport WRT bereits bei seinen Gastauftritten im vergangenen Jahr. Stolz und Engel fuhren bei den vier Starts in Zandvoort und auf dem Nürburgring einen zweiten und einen dritten Rang ein. *jogi*

## Tenniswelt blickt nach Hör-Grenzhausen

„Exhibition“ unter Einhaltung der Corona-Präventivmaßnahmen – Mit Dustin Brown, aber ohne Zuschauer

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Hör-Grenzhausen.** Das Handy von Rodney Rapson steht in diesen Tagen nicht still. Presseanfragen ohne Ende prasseln auf den Gründer der „Base Tennis“-Akademie in Hör-Grenzhausen ein. „Auf so eine Flut war ich überhaupt nicht eingestellt“, erzählt der Australier. Und trotzdem wundert es nicht, dass sich die nationale und internationale Sport-Medienlandschaft auf das stürzt, was ab dem 1. Mai auf dem Moorsberg ansteht: Acht namhafte Profispieler bestreiten im Rahmen einer „Geisterveranstaltung“ das weltweit erste Tennis-Event nach der Corona-Pause.

„Es ist kein Turnier, sondern eine Exhibition unter strengen Vorgaben zu Hygiene und Gesundheitsvorsorge. Die Spieler bestreiten organisierte Trainingsmatches, um etwas für die Spielpraxis zu tun. Die Gesundheit aller steht an erster Stelle“, betont Rapson. Gemeinsam mit Ruben Herrera, dem

Chef der Akademie im Westwald, und seinem Team hat er ein ausführliches Konzept erarbeitet, das die lokalen Behörden sowie das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie abgenickt haben.

Die Genehmigung der Politik, dass Profisportler seit kurzem unter Einhaltung der Corona-Präventivmaßnahmen den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen und Tennisanlagen im Speziellen wieder ihre Pforten öffnen dürfen, machte die Veranstaltung erst möglich. Zuschauer sind zu keinem Zeitpunkt zugelassen, der Zugang zur Anlage wird streng kontrolliert. Jeder Spieler hat für die Zeit seines Aufenthalts einen eigenen Bereich, der entsprechend mit Hygiene-Utensilien ausgestattet ist.

Die einzige Möglichkeit, die Partien zu verfolgen, besteht demnach im Internet. Das Sporttechnologie-Unternehmen PlaySight, dessen Europa-Geschäftsführer Rapson ist, wird für automatisch produzierte Bilder sorgen, die über

die Online-Plattform „Tennis-Channel“ um die Welt gehen.

Nach Bekanntwerden der Veranstaltung rannten sie Rapson auf telefonischem Wege beinahe die Bude ein. „Das Interesse ist riesig. Spieler von überall wollen dabei sein und haben angefragt.“ Für die Ausrichter haben zunächst die Einheimischen Priorität. Das achtköpfige Feld der ersten von drei geplanten Veranstaltungen in Hör-Grenzhausen setzt sich ausschließlich aus Deutschen zusammen. Yannick Hanfmann ist als Nummer 143 der Weltrangliste derjenige mit dem höchsten Ranking – und als Karlsruher gleichzeitig auch der mit der weitesten Anreise. Der bekannteste Name ist Dustin Brown, der 2015 auf dem Rasen von Wimbledon sensationell Rafael Nadal besiegte. Ansonsten sind mit Benjamin Hassan aus Neuwied sowie den beiden gebürtigen Koblenzern Florian Broska und Jan Choinski bekannte Namen aus der heimischen Szene mit von der Partie. Außerdem schlagen Johannes Här-

teis, Jean-Marc Werner und Constantin Schmitz auf.

„Wir wollen den heimischen Spielern und auch der Region etwas Gutes tun“, kündigt Rodney Rapson an. Die Spieler können sich nicht nur über Trainingsmöglichkeiten, sondern auch über ein zumindest kleines Preisgeld freuen, zudem soll eine regionale Einrichtung mit Spendengeldern unterstützt werden.

Gespielt wird nach dem Modus „jeder gegen jeden“. Die Sätze werden als Kurzsätze bis vier ausgetragen und jeder Spieler soll bis zum 4. Mai täglich zweimal auf dem Court stehen. Zwei weitere „Exhibitions“ sind für die Tage danach an gleicher Stelle geplant, ehe das gleiche Konzept jenseits des großen Teichs seine Fortsetzung finden soll. Ab dem 15. Mai dann in Atlanta, der Olympia-Stadt von 1996.

➕ Weitere Informationen rund um die Veranstaltung im Internet unter [www.exo-tennis.com](http://www.exo-tennis.com)



Dustin Brown (hier bei den Koblenz Open im Februar) ist einer der acht Spieler, die an den Trainingsmatches hinter verschlossener Tür in Hör-Grenzhausen teilnehmen werden.

Foto: René Weiss